

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 71 (1977)
Heft: 15-16

Artikel: Auch ein Gehörloser kann künstlerisch Schönes schaffen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch ein Gehörloser kann künstlerisch Schönes schaffen

In einem Schaufenster in Thun waren einige Werke eines Gehörlosen ausgestellt, die nicht alltäglich sind. Es handelt sich um Bilder aus getrockneten Blumen und Gräsern, kombiniert mit verschiedenen Arten einheimischer und fremdländischer Schmetterlinge. Die Werke sind von einer bezaubernden, zarten Schönheit. Es sind keine blassen Kopien der Natur, sondern ein Stück unserer wundervollen Natur selbst, meisterhaft auf kleinem Raum komponiert zu einem entzückenden Bild naturhafter Farbenpracht.

Ich habe den Hersteller dieser kleinen Kunstwerke aufgesucht. Die Begegnung mit Peter Gsteiger — dies ist der Name des Künstlers — war für mich ein Erlebnis ganz besonderer Art. Peter Gsteiger ist Bürger von Grindelwald, 1923 in Meiringen geboren. Dort verbrachte er seine Kinderjahre und besuchte anschliessend während 9 Jahren die Kantonale Sprachheilschule in Münchenbuchsee, weil er als Gehörloser nicht die Normalschule absolvieren konnte. Heute wohnt Peter Gsteiger mit seiner Mutter zusammen in Steffisburg bei Thun. Mein Besuch bei ihnen war voller Ueberraschungen, denn Peter Gsteiger ist recht vielseitig begabt und tätig. Sein grosses Hobby sind Schmetterlinge. In zahlreichen Schaukästen befinden sich

Hunderte dieser zarten Insekten aus aller Welt fein säuberlich präpariert und geordnet nach ihrem Herkunftsland, mit ihrem lateinischen Namen angeschrieben. Eine sehenswerte Sammlung, die nicht nur von Sachkenntnis, sondern ebenso von grossem Verständnis, Fleiss und Sorgfalt zeugt. Das Bemerkenswerteste ist wohl, dass Peter Gsteiger die meisten dieser Schmetterlinge aus Eiern, Raupen und Puppen selbst heranzüchtet. In zahlreichen Behältern liegen solche Eier, kriechen Raupen und ruhen unscheinbare Puppen bis sie sich eines Tages zu einem der schönen, farbenreichen Schmetterlinge entwickeln. Eine Zuchtarbeit, die viel Wissen und Können, aber auch viel Geduld und Liebe zu diesem Hobby erfordert. Alles das hat Peter Gsteiger in reichem Masse. Davon zeugen auch die Blumenbilder, künstlerische Erzeugnisse eines Gehörlosen, der von Kind auf gerade durch seine Behinderung auf ganz besondere Art eng mit der Natur verbunden und dadurch befähigt ist, diese Natur unverfälscht auf seine eigene subtile Art darzustellen.

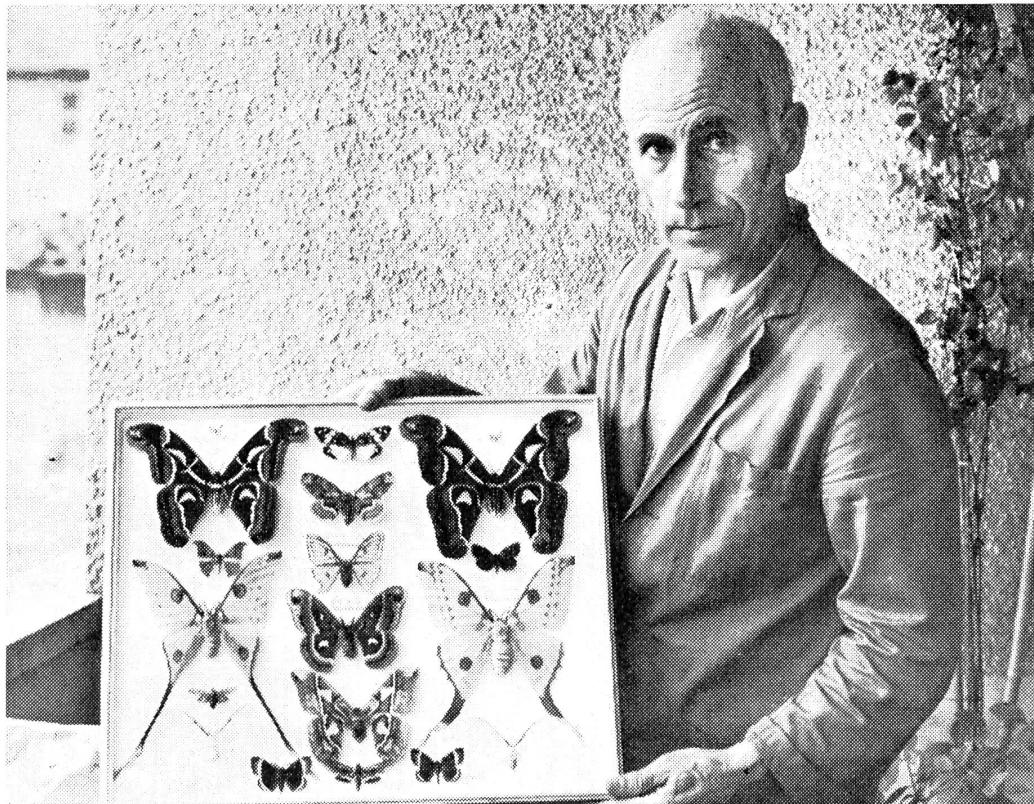
Ein weiteres Hobby, als eigentliche Folge der geschilderten Sammlertätigkeit, pflegt Peter Gsteiger mit seiner Kamera. Mit dieser fängt er alles ein, was in Gottes freier Natur kreucht und



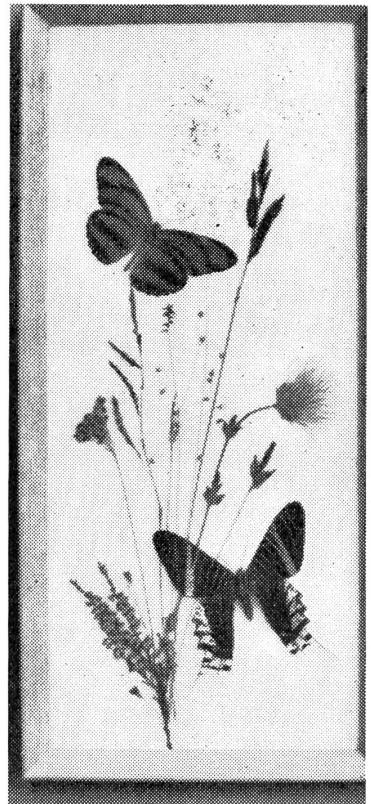
Raupen aller Gattungen in vielen Behältern auf dem Balkon. Peter Gsteiger verfolgt die Entwicklung von der Raupe zur Puppe und zum Schmetterling mit grosser Sachkenntnis.

fleucht, Käfer, Bienen, Schmetterlinge, Blumen, Gräser u. a. m. Mehrere Alben sind gefüllt mit prachtvollen Farbaufnahmen, eine wahre Augenfreude. Fast möchte man diesen einfachen Menschen beneiden, den seine Behinderung auf eine solch beglückende Art und Weise zu einem liebwerten, frohen und feinfühlenden Künstler geformt hat. Ja — auch ein Gehörloser kann künstlerisch Schönes schaffen.

hhm



Prächtige Exemplare aus Peter Gsteigers Sammlung.



Eines der reizenden Blumenbilder.